

- **INFORMATION ZUR AUSBILDUNG ZUM/ZUR
HEILPÄDAGOGEN/HEILPÄDAGOGIN**
- *4-jährige Ausbildung in Teilzeitform* -

Berufsbild:

Heilpädagog*innen richten ihr Handeln und ihr Denken im Hinblick auf das Leitziel Inklusion aus. Sie bieten für Menschen, deren Leben durch Schädigung bzw. Behinderung erschwerten Bedingungen unterworfen ist, Hilfen zu Erziehung, Bildung, Begleitung, Assistenz, Beratung und Integration an. Dabei treten sie dafür ein, dass jeder Mensch mit und ohne Behinderung ein Recht auf ein sinnerfülltes Leben hat und für das Recht, dieses auch in Gemeinschaft zu leben.

Heilpädagog*innen sind in verschiedenen methodischen Ansätzen ausgebildet und wissen diese für heilpädagogisch gestaltete Handlungskonzepte zu nutzen. Bezogen auf die Arbeit mit konkreten Personen ist ihr heilpädagogisches Handeln vor allem durch eine ethische Fundierung und die personale Begegnung sowie den heilpädagogischen Dialog bestimmt (Annahme und Wertschätzung des Gegenübers durch Kooperation, Anregung und Unterstützung). Mit Hilfe einer spezifisch heilpädagogischen Diagnostik erfassen Heilpädagog*innen dabei die Ausgangsbedingungen für das Verhalten eines Menschen bzw. die vorliegenden Behinderungszustände und entwickeln daraus Hypothesen, Förderziele und Förderangebote.

Ausbildungsziel:

Die Weiterbildung an der Fachakademie für Heilpädagogik trägt durch die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis zur Vertiefung der Inhalte der bisherigen Berufsausbildung bei. Gleichzeitig werden diese im Unterricht durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien sowie Handlungskonzepten dahingehend erweitert, dass die Studierenden nach Abschluss der Weiterbildung fähig sind, ihr erworbenes heilpädagogisches Fach- und Handlungswissen in der Praxis anzuwenden und als Heilpädagoge*in professionell tätig zu sein.

Neben der Erweiterung von Sozial-, Fach- und Handlungskompetenzen ist an der Fachakademie für Heilpädagogik in Gut Häusern die Persönlichkeitsbildung der Studierenden ein zentrales Ziel. Das heißt, die Einzelnen sollen offen sein, sich reflexiv mit ihrer eigenen Person auseinander zu setzen, was aufgrund der hohen fachlichen Anforderungen an Heilpädagogen*innen in besonderer Weise erforderlich ist.

Abschluss: Bei erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird die Berufsbezeichnung

*„staatlich anerkannter Heilpädagoge“
„staatlich anerkannte Heilpädagogin“*

verliehen. Parallel ist es organisatorisch möglich an der kooperierenden Wilhelm Löhe Hochschule zusätzlich einen Bachelor zu erwerben.

Ausbildungsform: Die Ausbildung zur Heilpädagog*in ist eine vierjährige Weiterbildung in Teilzeitform. Der Unterricht an der Fachakademie findet wie folgt statt:

Jährlich ca. 13- 14 Studieneinheiten

Donnerstag 17.15 bis 20.30 Uhr

Freitag und Samstag 10.15 bis 17.45 Uhr

Sowie 4 Seminarwochen jeweils Montag bis Freitag
10.15 -17.45 Uhr

An der Fachakademie findet 2/3 der Weiterbildung (d.h. der Bereich der Theorie und Übung) innerhalb von Studieneinheiten statt. Zusätzlich sind ca. vier Stunden in der Woche für die Durchführung der Fachpraxis einzuplanen (d. h. für Praktika, Hospitationen, Praxisprojekte, Praxisbetrachtung und Supervision).

Ausbildungsinhalte: Die Weiterbildung basiert auf folgenden drei Säulen:
Fachtheoretischer Unterricht (840 Stunden)
Vermittlung und Vertiefung theoretischer Grundlagen in den Fächern

- Heilpädagogik mit Berufskunde
- Psychologie
- Medizin (allgemeine Medizin und Psychiatrie)
- Soziologie
- Rechtskunde

Methoden und Konzepte heilpädagogischen Handelns (800 Stunden)

Vermittlung und praktische Übung in Fächern wie z.B.

- Diagnostik
- Kreativ und gestaltende Verfahren
- Heilpädagogische Entwicklungsförderung
- Unterstützte und gestützte Kommunikation
- Sprachförderung
- Spiel, Spielförderung
- Heilpädagogische Spieltherapie
- Psychomotorik
- Erwachsenenbildung
- Heilpädagogische Kunsttherapie
- Systemische Pädagogik und Beratung
- Arbeit mit Eltern und Familien
- Inklusive Projektarbeit
- Sozial- und Projektmanagement
- Erlebnispädagogik
- Basale Verfahren und Körperarbeit

Heilpädagogische Fachpraxis (800 Stunden)

Weitere Informationen zu den Unterrichtsfächern sind zu
ersehen unter www.akademie-schoenbrunn.de

Die Praktische Anwendung und Erprobung heilpädagogischen Tätigseins findet an insgesamt zwei *Praktikumsstellen* in verschiedensten sozialen Arbeitsfeldern und bei einem Projekt statt. Als Praxisstellen eignen sich u.a.:

- Frühförderstellen
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- Integrative Kindergärten
- Regeleinrichtungen mit inklusivem Auftrag
- Sonderpädagogische Förderzentren
- Tagesstätten und Horte
- Heilpädagogische Heime
- Förderstätten/ Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Wohnheime und –gemeinschaften für Menschen mit Behinderung
- Rehabilitationskliniken und –zentren
- Einrichtungen für Menschen mit psychischer Erkrankung
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Beratungsstellen unterschiedlichster Art (z. B. Erziehungsberatung)

Während das Projekt auf der eigenen Arbeitsstelle durchgeführt werden kann, sind die zwei Praxisstellen außerhalb der Arbeitsstelle der Studierenden verortet.

So wichtig für das Hineinwachsen in den Beruf der Heilpädagog*in Methoden- und Beziehungskompetenzen sind, die „im Tun erlernt werden“ müssen, so sinnvoll ist auch begleitend die Nutzung von online Plattformen oder Webkonferenzen.

Der Heilpädagogik Fachakademie Abschluss ist hochwertig und von heilpädagogischen Trägern fachlich sehr geschätzt. Parallel zur Fachakademie Heilpädagogik Ausbildung können Studierende an der **Wilhelm Löhe Hochschule in Fürth** auch einen Bachelor in Heilpädagogik erwerben, dies ab dem zweiten Studienjahr der Fachakademie. Die Hochschule kooperiert mit der Landesarbeitsgemeinschaft bayerischer Fachakademien für Heilpädagogik. Die Studienzeiten sind der Fachakademie angeglichen (Tage der Anwesenheit an der Hochschule in unterrichtsfreie Zeiten z.B. Herbst-, Oster-, oder Pfingstferien).

Das Studium der Hochschule ist so konzipiert, dass es auf die Fachakademie Ausbildung aufbaut. Es können nur Studierende der Heilpädagogik Fachakademie Ausbildungen an dem Studium teilnehmen, wobei dies auch im Anschluss an die Heilpädagogik Fachakademie Ausbildung möglich ist. Nebenberuflich kann so in 4,5 Jahren ein Fachakademie Abschluss incl. eines zusätzlichen Bachelor Abschluss in Heilpädagogik erworben werden. Die Einschreibung in das Bachelor Studium geschieht ca. einem halben Jahr nach Beginn der Fachakademie Ausbildung, sodass bis hier mit Entscheidungsprozessen gewartet werden kann.

Kosten:

Studiengebühr wird 11 Monate im Jahr erhoben.

Der Eigenanteil Studiengebühr beträgt danach 164,- € 11 x pro Monat im Jahr. Beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegt ein Antrag auf Schulgeldbefreiung vor, sodass demnächst monatlich evtl. nur ein Materialgeld zu zahlen ist.

Es ist eine einmalige **Aufnahmegebühr** in Höhe von 100,- € bei Unterzeichnung des Schulvertrages zu entrichten. Tritt eine Teilnehmer*in nach Vertragsunterzeichnung die Ausbildung nicht an, wird die Aufnahmegebühr einbehalten.

Die **Prüfungsgebühr** beträgt 170,- €.

Zusätzliche Kosten entstehen für besondere Lernmittel und Exkursionen und eine Studienfahrt. Die Kosten für die Studienfahrt im 3. Studienjahr betragen 400,-- €

Aufnahmevoraussetzungen: Die Weiterbildung richtet sich an Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen. Als Zugangsvoraussetzungen gelten in Bayern:

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Abgeschlossene Ausbildung als Heilerziehungspfleger*in oder Erzieher*in.

Eine Ausnahmegenehmigung kann bei einschlägig gleichwertiger beruflicher Vorbildung und mit beruflicher Tätigkeit in einer sozial- und sonderpädagogischen Einrichtung beantragt werden.

Bewerbung: Studienbeginn ist in allen geraden Kalenderjahren im September.

Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Bewerbungsbogen
(erhältlich im Sekretariat der Fachakademie oder über www.akademie-schoenbrunn.de)
- Lebenslauf
- zwei Lichtbilder
- Ärztliches Zeugnis, das die gesundheitliche Eignung für den künftigen Beruf bestätigt (nicht älter als 3 Monate), kann nachgereicht werden
- amtliches Führungszeugnis (im Original oder in beglaubigter Kopie, nicht älter als 3 Monate, kann nachgereicht werden)
- Abschlusszeugnisse, Arbeitszeugnisse

Aufnahmeverfahren: Voraussetzung für die Aufnahme in die Weiterbildung zum/zur Heilpädagog*in an der Fachakademie für Heilpädagogik ist außer den geforderten Aufnahmebedingungen auch Ihre persönliche Eignung für diesen Beruf. Um diese zu ermitteln, laden wir Sie nach Eingang Ihrer Bewerbung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch ein. Die Zu- bzw. Absage für die Teilnahme an der Weiterbildung erhalten Sie in schriftlicher Form. Wenn Sie Ihre Zusage bestätigen, erhalten Sie den Ausbildungsvertrag. Das erste Studienhalbjahr gilt als Probezeit, nach deren Ablauf definitiv über Ihre Aufnahme an der Fachakademie für Heilpädagogik entschieden wird.

- Die Fachakademie:** Die Akademie Schönbrunn liegt in Gut Häusern, einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen zwischen Dachau und Markt Indersdorf mitten im Grünen, ohne störenden Verkehrslärm. Der Unterricht findet hier in hellen, freundlichen und gut ausgestatteten Klassenräumen statt. Für Studierende stehen Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zur Verfügung. Ein Shuttlebus zwischen den S-Bahn-Stationen Vierkirchen, Markt Indersdorf und der Akademie steht morgens und abends für die Studierenden bereit.
- Träger:** Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH
für Menschen mit Behinderung
- Anschrift:** Akademie Schönbrunn
Fachakademie für Heilpädagogik
- staatlich anerkannt -
Gut Häusern 1
85229 Markt Indersdorf
Email: schulen@akademie-schoenbrunn.de
www.akademie-schoenbrunn.de
- Anmeldung:** im Sekretariat der Akademie
Frau Wörle
Tel.: 08139/809-100
Fax-Nr. 08139/800-68 25 24
- oder bei
Herrn Michael Kreisel
Leiter der Fachakademie
Tel. 08139/809-110
Kreisel.Michael@akademie-schoenbrunn.de

Wir freuen uns auf Sie!

Gut Häusern, den 5.05.2021

gez.: *Michael Kreisel*
Leiter der Fachakademie